

Kuratorium junger deutscher Film

Öffentliche Stiftung

Informationen No. 19

Juli 2002

Inhalt

Deutscher Filmpreis 2002

Auszüge aus der Rede von Bundeskanzler Gerhard Schröder
zur Förderung des deutschen Kinderfilms

Förderung neuer Filmprojekte

Kinderfilm

KÜSSE REGNEN NICHT VOM HIMMEL / VORSICHT PAZZODIL! /

MEIN BRUDER IST EIN HUND

SEIN ERSTER FISCH / LATERNE, LATERNE /

DER ZEHNTE SOMMER DES KALLI SPIELPLATZ

Talentfilm

JESUS & ICH

GROSSGLOCKNERLIEBE / PiperMint ... das Leben möglicherweise /

SCHULTZE GEHTS THE BLUES / DURCHFARTSLAND

DIE MITTE / DIE SCHLIESSUNG /

JAGDSAISON / ZUR HÖLLE MIT DIR / DIE STRAFE GOTTES

DER TOD UND DAS MÄDCHEN

Positive Bilanz der "Stoffbörse Kinderfilm" / Sommerakademie 2002

In Produktion

7 METHODEN / DIE KINDER VON ST. GEORG /

KRICKEL UND KRACKEL / LA MER

Festival-Teilnahme / Preise/Auszeichnungen

FBW-Prädikate

FICKENDE FISCHE (bw) / SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN (bw)

VERRÜCKT NACH PARIS (bw) / ZEIT UNS WIEDERZUSEHEN (bw)

SNIPERS ALLEY (w) / SOMMERGESCHÄFTE (w)

Nominierungen

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film

65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140

Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409

e-mail: Kuratorium@t-online.de

Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Deutscher Filmpreis 2002

Auszüge aus der Rede von Bundeskanzler Gerhard Schröder zur Förderung des deutschen Kinderfilms bei der Preisverleihung am 14. Juni 2002 in Berlin

"Ich höre kritische Stimmen, dass in diesem Jahr erstmals Filmpreise in den Kategorien 'Dokumentarfilm' und 'Kinderfilm' vergeben werden. Manche halten das für ein Zeichen der Risikoscheu. Sie meinen, Dokumentationen seien 'billig' und Kinderfilme 'unverfänglich'.

Das Gegenteil ist der Fall. Es ist gut, wenn Dokumentarfilme, die sich auch mit schwierigen Stoffen der Gegenwart und der Geschichte auseinandersetzen, ihre Resonanz beim Publikum finden. Und wenn von den 31 Millionen Zuschauern, die sich im letzten Jahr deutsche Filme im Kino angeschaut haben, allein acht Millionen auf Kinderfilme entfallen, dann ist das ein sehr ermutigendes Zeichen - gerade in einer Zeit, da doch viele unsere Jüngsten schon hoffnungslos an Fernsehserien und Computerspiele verloren glaubten.

Nicht erst die schreckliche Tat eines Jugendlichen am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt hat die Frage aufgeworfen, inwieweit die Darstellung von Gewalt in den Medien mit tatsächlicher Gewalt gerade Jugendlicher in Zusammenhang steht. Es ist wohl so, dass es keinen direkten Beweis für einen solchen Zusammenhang gibt - dass es aber dieses Beweises eigentlich auch gar nicht bedarf. Denn dass die Darstellung von Gewalt als Mittel der Problemlösung - oder, schlimmer noch: als Selbstzweck - gerade bei labilen Jugendlichen eine gefährliche Suggestivkraft entwickelt, dürfte wohl unbestritten sein.

Gewalt ist kein Spaß und auch nicht sehr unterhaltsam. Und Gewalt darf kein sich selbst genügendes ästhetisches Prinzip sein. Natürlich darf Gewalt, da sie nun leider in der Welt ist, auch im Kino nicht ausgeblendet werden. Aber sie sollte eben auch nicht verherrlicht werden.

Ich denke, wir sollten miteinander noch intensiver nachdenken, wie wir junge Menschen in den Stand versetzen, Kompetenz im Umgang mit den Medien zu lernen - und nicht nur im Umgang mit der Fernbedienung. Es gibt in dieser Hinsicht bereits Projekte, wie etwa die Schul-Film-Wochen der Bundeszentrale für politische Bildung. Der Bund hat seine Unterstützung zugesagt, sie flächendeckend zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen.

Nötig wäre sicherlich auch, an den Schulen kontinuierlich die Auseinandersetzung mit jener Bilderflut zu üben, der wir alle tagtäglich ausgesetzt sind.

Meine Damen und Herren,
eine der besten 'Schulen des Sehens' ist und bleibt die Kunst des Films."

Den Deutschen Filmpreis 2002 in der Kategorie "Bester Kinder- und Jugendfilm" erhielt der Film DAS SAMS (Regie: Ben Verbong). Außerdem wurde Eva Mattes für ihre Rolle in DAS SAMS als beste Nebendarstellerin ausgezeichnet.

Förderung neuer Filmprojekte

Der Auswahlausschuss der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film wählte in seiner Sitzung am 30. April 2002 in Wiesbaden insgesamt 17 Filmprojekte - sechs Projekte für den Bereich Kinderfilm und elf Projekte für den Bereich Talentförderung - in einer Gesamthöhe von 486.000,-- Euro zur Förderung aus.

Eingereicht wurden insgesamt 103 Projektanträge, davon entfielen auf den Kinderfilmsektor 25 Projekte.

Gefördert wurden folgende Filmprojekte:**Kinderfilm****Drehbuchförderung**

KÜSSE REGNEN NICHT VOM HIMMEL **15.000,-- EUR**

Coming of age

80 Minuten

Autorin: Usch Luhn, Berlin

Regie: n.o.

Produzent: Viet Filmproduktion, Berlin

Inhalt: Als die 13-jährige Lily den außergewöhnlichen Raphael kennenlernt, muss sie unvermutet eine schwere Entscheidung treffen: Soll sie sich allen Ernstes in einen querschnittsgelähmten Jungen verlieben?

VORSICHT PAZZODIL! **15.000,-- EUR**

Science-Fiction-Abenteuer, Animation

79 Minuten

Autor: David Steel, Offenbach/M.

Regie: n.o.

Produzent: ndF Hamburg

Inhalt: Ein Junge bringt ein ungebärdiges Tier nach Hause. Dass dies zu Knatsch mit seinen Eltern führt, ist klar. Doch dann will der Hersteller des Tieres es zurückhaben — seine Herkunft muss geheim bleiben!

Projektentwicklung

MEIN BRUDER IST EIN HUND **20.000,-- EUR**

Komödie

85 Minuten

Autoren: Helmut G. Weber und Thomas Springer, Köln

Regie: n.o.

Produzent: Tradewind Pictures GmbH, Köln

Inhalt: Die achtjährige Marietta wünscht sich sehnlichst einen Hund - aber sie bekommt keinen. Mit Hilfe eines Zaubersteins verwandelt sie daher ihren nervigen kleinen Bruder Tobias in ein süßes Hündchen.

Produktionsförderung - Kurzfilm

SEIN ERSTER FISCH **15.000,-- EUR**

10 Min.

Autorin: Ute Wegmann

Regie: Ute Wegmann

Produzent: ALLE MEINE ENTCHEN FILM+TV-PRODUKTION GMBH, Erfurt

Inhalt: Jan angelt mit seinem Opa am Rhein und fängt tatsächlich einen Fisch. Ihr Glück wird durch die Kommentare zweier Frauen getrübt, die an einem Fischessen auf einem Restaurantschiff teilnehmen.

LATERNE, LATERNE **15.000,-- EUR**

12 Minuten

(+ dramaturgische Betreuung)

Autorin: Elke Rössler

Regie: Susanne Buddenberg

Produzenten: Susanne Buddenberg in Zusammenarbeit mit Daisy Film, Berlin

Inhalt: Martin, 7 Jahre alt, fiebert seit Tagen dem Laternenumzug am Martinstag entgegen. Ein großes Missgeschick droht seine Teilnahme zu vereiteln.

Produktion - Langfilm

DER ZEHNTE SOMMER DES KALLI SPIELPLATZ **50.000,-- EUR**

Abenteuer

90 Minuten

Autor: Dieter Bongartz

Regie: Jörg Grünler

Produzentin: ZieglerFilm, Köln

Inhalt: In diesem Sommer feiert Kalli seinen zehnten Geburtstag und macht einige neue Erfahrungen: Ein Tier bringt neben Spaß auch Verantwortung, Erwachsene haben nicht immer Recht und Mädchen können nett sein.

Talentfilm**Drehbuch**

JESUS & ICH **15.000,-- EUR**

Drama

90 Minuten

Autor: Christoph Gampel

Regie: Christoph Gampel

Produzent: Peter Rommel Filmproduktion, Berlin

Inhalt: Franken in den späten 60ern. Der kleine Michael ist Außenseiter im Dorf. Doch sein Wunsch steht fest - er will Engel werden.

Produktionsförderung - Langfilm

GROSSGLOCKNERLIEBE **50.000,-- EUR**

Komödie

90 Minuten

Autoren: Robert Mayer & Antonia Reidel

Regie: Joe Duebell

Produzent: Robert Mayer Film- und Videoproduktion, München

Inhalt: Ein verliebter Automechaniker versucht, einer lebensmüden Intellektuellen innerhalb von nur drei Tagen den Sinn am Dasein wiederzugeben.

PiperMint ... das Leben möglicherweise **50.000,-- EUR**

Coming of age

90 Minuten

Autorin: Nicole-Nadine Deppé

Regie: Nicole-Nadine Deppé

Produzent: SAXONIA MEDIA, Leipzig

Inhalt: Die Geschwister Theo (21) und Zoe (15) hauen ab aus der Stadt gen Süden. Im Schlepptau haben sie den kleinen Artur. Auf einer kleinen Insel breiten sie sich in einer Villa aus. Dort begegnet ihnen der seltsame alte Commissario. Unterschiedliche Sehnsüchte und Abenteuer treffen aufeinander. Ein psychologisches Portrait.

SCHULTZE GETS THE BLUES **50.000,-- EUR**

Gesellschaftstragikomödie

90 Minuten

Autor: Michael Schorr

Regie: Michael Schorr

Produzent: Jens Körner, filmkombinat Nordost, Dresden

Inhalt: Hobby-Akkordeonist Schulze und seine zwei Kollegen werden in den Vorruhestand wegrationalisiert. Während die Kollegen in häuslicher Gediegenheit verstauben, haut Schultz in die Tasten, mit ungeahnten Folgen...

Dokumentarfilm

DURCHFARTSLAND **36.000,-- EUR**

80 Minuten

Autorin: Alexandra Sell

Regie: Alexandra Sell

Produzent: 2 Pilots Flöter-Siepmann Filmproduktion, Köln

Inhalt: Fünf Menschen in fünf Dörfern zwischen Köln und Bonn. Keiner von ihnen hat erreicht was er wollte, aber keiner gibt auf. Fünf Sonderlinge, die sich verstricken in einen Kampf mit der Großstadt, mit dem Fortschritt, mit sich selbst. Geführt wird dieser Kampf aus ihrer letzten Bastion, ihrem Zuhause.

DIE MITTE **50.000,-- EUR**

90 Minuten

Autor: Stanislaw Mucha

Regie: Stanislaw Mucha

Produzent: strandfilm productions, Frankfurt/M.

Inhalt: Mehr als zwei Dutzend Orte zwischen der Oberpfalz und Westukraine erheben Anspruch als "Mitte Europas" zu gelten. Wir gehen auf die Suche und werden sie finden, die "wahre Mitte"...

DIE SCHLIESSUNG **45.000,-- EUR**

80 Minuten

Autor: Olaf Winkler

Regie: Olaf Winkler & Dirk Heth

Produzent: filmkombinat GmbH & Co KG, Potsdam

Inhalt: Bundeswehrstandort Eggesin — "Hauptstadt der NVA" — wird geschlossen. Recht einmalig im Osten entwickeln die Bewohner im Rahmen des Städtebau-Wettbewerbs eine Perspektive für die Stadt. Mit Hilfe eines Filmteams schreiben sie Briefe an die Zukunft und die künftigen Bewohner der Stadt.

Produktionsförderung - Kurzfilm**JAGDSAISON** **15.000,-- EUR**

Comicartige Satire

13 Minuten

Autoren: Simon Ofenloch & Oliver Kahl

Regie: Oliver Kahl

Produzent: Simon Ofenloch, total eclipse Filmproduktion, 55257 Budenheim

Inhalt: Vier Jäger machen Jagd auf einen 18-Ender-Hirsch und werden von einem Bären reingelegt. Sie enden als Jagdtrophäen an der Wand der Bärenhöhle.

ZUR HÖLLE MIT DIR **15.000,-- EUR**

Mysterythriller

15 Minuten

Autor: Adnan Köse

Regie: Adnan Köse

Produzent: Fieber Film, Mario Stefan, Grünwald

Inhalt: Die Jagd auf den Serienmörder hat Paul ausgebrannt. Ist der Täter, der behauptet der Teufel zu sein, ein Verrückter? Paul ahnt nicht, dass sich die Wahrheit in seiner eigenen Seele verbirgt - ein dunkles Geheimnis, das ihn in den Wahnsinn treibt: Der Satan fordert sein Tribut ...

DIE STRAFE GOTTES **15.000,-- EUR**

Animation

10 Minuten

Autorin: Claudia Zoller

Regie: Claudia Zoller

Produzenten: Claudia Zoller in Zusammenarbeit mit Studio Filmbilder, Berlin

Inhalt: Zu Hause bei Walter und Frau Siebert herrscht der Frieden des einfachen Gemüts. Bis eines Tages eine sprechende Kartoffel auftaucht und behauptet Gott zu sein. Eine schlimme Geschichte nimmt ihren Lauf...

DER TOD UND DAS MÄDCHEN**15.000,-- EUR**

Gruselkomödie

15 Minuten

Autor: Marcus H. Rosenmüller

Regie: Marcus H. Rosenmüller

Produzent: Kaliber 35 Filmproduktion GbR, Böger, Riss, Skerlec, Geisalgasteig

Inhalt: Isabelle, Jurastudentin aus gutem Hause, bekommt eines Nachts völlig unerwartet Besuch vom leibhaftigen Tod, dessen Routine durch reichlichen Alkoholgenuss schwer beeinträchtigt ist. Zunächst gelingt es Isabella, dem Tod noch einmal auf gewitzte Art zu entinnen. Doch ebenso hinterlistig schlägt der Tod am Ende zurück ...

*Die Förderentscheidungen trafen:**Marieanne Bergmann, Claudia Droste-Deselaers, Brigitta Manthey, Gabriele Röthemeyer, Nikolaus Prediger, Manfred Schmidt und Michael Wiedemann***Positive Bilanz der "Stoffbörse Kinderfilm"**

Drei der Kinderbücher, die vom Kuratorium am 10. August 2001 in der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin präsentiert wurden, sind auf konkretes Interesse des Fachpublikums aus Produktionsfirmen, Verleihen und Redaktionen gestoßen. Kurz vor dem Abschluss stehen die Verhandlungen der Berliner Produktionsfirma B&T Film über "Das Marsprojekt" von Andreas Eschbach (Arena Verlag). Für "Ein Fakir für alle Fälle" von Bjarne Reuter (Verlag Sauerländer) hat Road Movies Factory, Köln, einen Koproduktionsvertrag mit der dänischen Firma M&M Productions geschlossen. Als dreizehnteilige TV-Serie will die Produktionsfirma Studio 24-6 die "Amanda X" - Reihe von Joachim Friedrich (K. Thienemanns Verlag) entwickeln. Der Optionsvertrag wurde im Mai 2002 unterzeichnet.

Das Kuratorium setzt die Beobachtung des Kinderbuchmarktes fort, die nächste Präsentation wird voraussichtlich im Frühjahr 2003 stattfinden.

Sommerakademie Kinderfilm 2002

Nach erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" Potsdam-Babelsberg und der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin konnte für die diesjährige Sommerakademie Kinderfilm, u.a. gefördert von der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, die Internationale Filmschule Köln als Veranstalter gewonnen werden. Im Rahmen mehrtägiger Workshops erhalten Autoren und Autorinnen professionelle Unterstützung bei der Entwicklung von Kinderfilm-Stoffen.

In Produktion

An folgenden vom Kuratorium geförderten Filmen wird zur Zeit gearbeitet:

7 METHODEN...

Spielfilm in Form eines Tagebuchs: "7 Methoden... erscheint wie ein Dokumentarfilm, dessen Geschichte an Hand tagebuchartiger Aufzeichnungen (in Bild und Ton) erzählt wird. Kameramann, Erzähler und Hauptdarsteller vereinen sich im Film in einer Person, in Paul. Er ist 20 Jahre alt und lebt in einer Kleinstadt in Nordfrankreich. Paul

filmt ständig alle und alles mit seiner Super-8-Kamera. Wie besessen versucht er das, was er erlebt, denkt und empfindet, festzuhalten. Dabei richtet er die Kamera häufig auch auf sich selbst und erzählt. Das Material, das so entsteht, ist immer radikal subjektiv, mit Witz und viel Ironie." - Regie: Jan Peters / Hélène Villovitch

DIE KINDER VON ST. GEORG

Langzeitdokumentation: "Tamim, Mitchel, Freya, Klara und Nevena waren im Jahr 2000 sieben- bzw. achtjährige Kinder; sie wurden 1999 im Hamburger Stadtteil St. Georg eingeschult. Wir begleiten sie bis ins Erwachsenenalter mit der Kamera. Nach vier Jahren wird ein Film zum ersten Mal zeigen, was sie bis dahin erleben. Im Leben dieser Kinder spiegelt sich das für St. Georg typische bunte Gemisch von Nationen und Religionen, das Elend der Drogenabhängigen, aber auch die Offenheit für neue Lebensformen und ein Klima von Toleranz und Kreativität. Ein Kind wächst in einer Wohngemeinschaft mit der Mutter und deren zwei homo- bzw. bisexuellen Lebenspartnern auf. Nevena lebt als Einzige in einer 'Normalfamilie' mit verheirateten Eltern. Aber es sind bosnische Flüchtlinge, die nicht wissen, wie lange sie in Deutschland bleiben können..." Regie: Hermann Lorenz und Leslie Franke

KRICKEL UND KRACKEL

Kinderkurzfilm: Zwei Graffitimännchen, Krickel und Krackel, verlieren ihre Heimat auf der Wand eines alten Hauses. Nach einer abenteuerlichen Odyssee finden sie ein neues Zuhause. - Mischform aus Realfilm-Hintergründen, Computer- und Zeichentrick-Animation. Regie/Produktion: Tilmann Kohlhaase

LA MER

Mystik-Kurzfilm: Ein Mann taucht aus den Fluten des Meeres an einem belebten Badestrand auf. Er ist irritiert, da er seine Frau nicht findet. Auf der Suche nach ihr gelangt er in sein Hotel, aber auch da ist sie nicht. Plötzlich glaubt er sie durch das Hotelfenster zu erkennen, doch Erinnerungen und eine visionäre Sturmflut reißen ihn zu Boden. Ohnmacht! Zwei Security Guards erzählen ihm beim Erwachen die Wahrheit: Er war nicht nur kurz schwimmen, sondern vor vielen Jahren ist er ins Meer hinaus geschwommen und nie zurückgekehrt. - Regie: Natja Brunckhorst

Kinostart

14. August 2002: FICKENDE FISCHE von Almut Getto - Verleih: Otffilm, Berlin

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film mitgeförderten Filme

20. Filmfest München (29.06.-06.07.2002)

ANANSI - Regie: Fritz Baumann

MEIN ERSTES WUNDER - Regie: Anne Wild (früher: "Königskinder")

Internationales Festival der Filmhochschulen München (26.06.-03.07.2002)

DUNKLE WELTEN / BUNKER - DIE LETZTEN TAGE - Regie: Martina Reuter und Gevin Hodge

ZEIT UNS WIEDERZUSEHEN - Regie: Paula Rodriguez (früher: "Pinochets Kinder")

37. Internationales Filmfestival Karlovy Vary (04.07.-13.07.2002)

ABSOLUT WARHOLA - Regie: Stanislaw Mucha

FICKENDE FISCHE - Regie: Almut Getto

Drittes Festival des deutschen Films in Rom

BELLA MARTHA - Regie: Sandra Nettelbeck

Viertes Festival des deutschen Films in Madrid (04.-08.06.2002)

BELLA MARTHA

FICKENDE FISCHE

13. Internationales Filmfest Emden - Aurich - Norderney (06.-12.06.2002)

VERRÜCKT NACH PARIS - Regie: Eike Besuden, Pago Balke

XXXII Lubuskie Lato Filmowe, Lagów 2002

VERRÜCKT NACH PARIS

Norwegian Short Film Festival, Oslo/Grimstadt (13.-18.06.2002)

VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ - Regie: Oliver Lammert

International Film Festival Brisbane, Australien (09.-21.07.2002)

VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ

Jerusalem International Filmfestival (18.-27.07.2002)

ABSOLUT WARHOLA

Preise / Auszeichnungen

BELLA MARTHA

Deutscher Filmpreis 2002 (Beste Hauptdarstellerin Martina Gedeck)

Publikumspreis beim 4. Festival des deutschen Films in Madrid

Publikumspreis der 6. Deutschen Filmwoche in Eriwan/Armenien

MAX + KO

Finalist Award des New York Festivals

ABSOLUT WARHOLA

Bester Film, The National Spotlight Award by the Hot Docs Blue Ribbon Jury

VERRÜCKT NACH PARIS

"Bernhard-Wicki-Preis 2002", 13. Intern. Filmfest Emden-Aurich-Norderney

SNIPERS ALLEY

"Ostfriesischer Kurzfilmpreis", 13. Intern. Filmfest Emden-Aurich-Norderney

DUNKLE WELTEN / BUNKER - DIE LETZTEN TAGE

Discovery Channel Award, dotiert mit 8.000,-- Euro, Internationales Festival der Filmhochschulen, München 2002

ANAM

Den Otto Sprenger-Preis, dotiert mit 10.000,-- Euro und in Zusammenarbeit mit Studio Hamburg vergeben, erhielt die in Hamburg lebende junge türkische Regisseurin Buket Alakus für ihr Kinodebüt. Die Laudatio hielt Fatih Akin, der 1999 mit dem Mediennachwuchspreis ausgezeichnet wurde.

ANANSI

Der "One Future Award" der Interfilm-Akademie beim 20. Filmfest München (29. Juni bis 6. Juli 2002) ging an Regisseur Fritz Baumann.

DIE ANDERE

Der Deutsche Filmschulpreis in Bronze wurde auf dem Internationalen Festival der Filmhochschulen München (26. Juni bis 3. Juli 2002) an Beryl Schennen verliehen.

FBW-Prädikate**besonders wertvoll**

FICKENDE FISCHER (Regie: Almut Getto, 35mm-Verleih: Otofilm, Berlin)

Gutachten des Bewertungsausschusses:

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das höchste Prädikat erteilt.

'Aufs Sterben warten bringt dich um' - 'Aufs Leben warten auch'. Eine hoffnungslos klingende Lebensprognose und das kurze Resümee aus der Sicht eines jungen Lebens als Antwort. Dies am Ende eines sympathischen und stimmigen Films über die Liebesgeschichte zwischen dem 16-jährigen Jan und der 15-jährigen Nina. Er, verschlossen und scheinbar kommunikationsunfähig. Sie, lebenslustig, quirlig und voller verrückter Ideen. Er wohlbehütet in einer scheinbar intakten Familie, hinter deren Fassade es aber zusehends rumort. Sie in einer Familie ohne Mutter, in der jeder sein Leben lebt. Jan kann Nina für seine Traumwelt, das Reich der Fische, begeistern: die Leichtigkeit des Elements Wasser als Ersatz für die Erdschwere. Und so finden sie zusammen. Eine verschworene Einheit, die auch Jans HIV-Infektion nur vorübergehend stören kann.

Ein mutiger Film, zwischen hartem Realismus und märchenhafter Überhöhung pendelnd. Ein Film der heiteren wie auch ernsten Momente. Mit authentischen Dialogen, rotzig frech wie auch verspielt-heiter. Die Auseinandersetzung eines jungen Lebens mit dem Tod und dem kalten Unverständnis der Eltern einerseits und das Fehlen eines harmonischen Elternhauses und besonders der Mutter andererseits."

Siehe auch:

Filmkritik in KJK Nr. 90/2'2002

Gespräch mit Sophie Rogall (Nina) in Informationen No.17, S.7

SOLDATENGLÜCK UND GOTTES SEGEN (Dokumentarfilm von Ulrike Franke und Michael Locken, Deutschland 2002, 92 Minuten)

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat 'besonders wertvoll' erteilt.

Ein deutsches Filmteam auf Besuch bei den KFOR-Truppen im Kosovo. Im Mittelpunkt der Beobachtungen stehen die Truppen-Verbände Amerikas und Deutschlands. Damit bietet sich dem Zuschauer der Kontrast zwischen den Profis unter den Schutztruppen der Welt und den Newcomern aus der Bundesrepublik.

Schnell wird deutlich, wie zwischen der in Deutschland vorherrschenden Meinung vom vorgefassten Anspruch des Friedenseinsatzes und der alltäglichen Realität in den Schutzgebieten doch eine gewaltige Lücke klafft. Das Heroische des Soldatentums ist verfliegen, die Banalität des Alltages allgegenwärtig. ... Ohne Kommentar spricht der

Film nur durch seine Bilder und O-Töne. Dies ist manchmal von beklemmender Offenheit und Ehrlichkeit."

VERRÜCKT NACH PARIS (Regie: Eike Besuden / Pago Balke)

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat 'besonders wertvoll' erteilt.

Liebeskummer, Enttäuschungen und bislang unerfüllte Träume bringen Hilde, Philipp und Karl zu dem Entschluss, ihr Heim für behinderte Menschen in Bremen heimlich zu verlassen, um sich in der Welt umzuschauen. Und einige kurze Tage des Glücks erleben sie dann in der Stadt der Träume - Paris. Sympathieträger in diesem Film sind eindeutig die Behinderten. Ein Glücksfall ist die Auswahl der Protagonisten und sehr sensibel ihre Führung. Glaubhaft ist die Wandlung von Enno, dem Pfleger (hervorragend: Dominique Horwitz), vom frustrierten Kotzbrocken zum liebevollen Freund des Ausreißer-Trios.

Ein präzises Drehbuch bietet gute Dialoge, überraschende, teils auch witzig-charmante Momente und hält die Freude am Zuschauen. Auf leichte Weise wird die Gefühlswelt von Behinderten - Freude, Wut, Ängste, Liebe - ins Bild gebracht. Dies ohne zu desavouieren oder dem Zuschauer den pädagogischen Zeigefinger vorzuhalten. Und ohne Scham gelingt es, sich über die verschiedenen witzigen Erlebnisse der drei Abenteurer zu amüsieren. Kamera, Montage und die lockere Hand der Inszenierung sind weitere Pluspunkte dieses gelungenen Films."

ZEIT UNS WIEDERZUSEHEN (VOLVERA VERNOS, Dokumentarfilm von Paula Rodriguez, 86 Minuten; früher: "Pinochets Kinder")

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das höchste Prädikat erteilt.

Vor knapp 30 Jahren stürzte das Militär unter General Pinochet den chilenischen Präsidenten Allende. ... Nicht nur die ersten Jahre der Militärdiktatur zeigt der Dokumentarfilm von Paula Rodriguez, sondern auch die Ereignisse der folgenden Jahre, gesehen, beschrieben und analysiert von drei Chilenen, die Zeitzeugen dieser Entwicklungen waren und noch sind. Sehr behutsam und eindringlich geht dieser Film mit dem Schicksal der drei Menschen um, deren Leben so eng mit dem politischen Geschick ihres Landes verknüpft ist. Sie sind Überlebende, deren Eltern Opfer der Diktatur wurden und die sich jetzt erst ausführlich mit diesem Verlust, dem Schmerz auseinandersetzen und ihn verarbeiten können.

Ohne jedes peinliche Pathos wird ein Kapitel zeithistorischer Geschehnisse aufgeblättert, das am Beispiel weniger Menschen zeigt, wie stark Geschichte auf das private Leben von Menschen einwirkt und dass man sich der Vergangenheit nicht entziehen kann. Die Erinnerung, der sich die drei Protagonisten stellen, dient dabei als wichtigstes Hilfsmittel für das Weiterleben. Der Film dokumentiert die Wunden, die ein ganzes Volk, aber auch einzelne Menschen davongetragen haben und verzichtet dabei sowohl auf Heldenverehrung als auch auf pauschale Urteile."

wertvoll

SNIPERS ALLEY (Regie: Rudolf Schweiger, Deutschland 2002, 13 Minuten)

Inhalt: Zwei deutsche UNO-Soldaten werden im Kosovo mit einem Heckenschützen konfrontiert

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film einstimmig das Prädikat 'wertvoll' erteilt.

Innerhalb kürzester Zeit baut der Film dank eines durchdachten Drehbuchs seine unter die Haut gehende Dramatik auf. Dies geschieht durch den Einsatz einer guten Kamera, einer passenden musikalischen Begleitung und der präzisen Montage. Auf eindrucksvolle Weise schildert dieser Antikriegsfilm im besten Sinne des Wortes die Geschichte zweier junger Bundeswehrsoldaten, die beim Einsatz als UN-Friedenstruppe im Kosovo urplötzlich mit einer Extremsituation konfrontiert werden. Zwei junge Menschen, fast noch Kinder, die nicht so abgeklärt zu reagieren vermögen wie die Befehlslage es vorschreibt. Erschütternd nicht nur die Konsequenz, sondern auch die Konfrontation mit einem Feind, der ebenfalls noch ein Kind ist. Der Wahnsinn des Krieges auf die Spitze getrieben!"

SOMMERGESCHÄFTE (Kurzspielfilm von Stefan Betz, Deutschland 2002)

"Der Bewertungsausschuss hat dem Film mit 3 : 2 Stimmen das Prädikat 'wertvoll' erteilt.

Dieser Filmspaß bietet einen teils ironischen, teils liebevollen Blick auf das scheinbar idyllische Leben eines bayerischen Dorfes. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der junge Paul, der sich sein Taschengeld durch ein etwas anrühiges 'Sommergeschäft' aufbessert. Das ist locker inszeniert, gut beobachtet und mit einigen überraschenden Gags angereichert (z.B. die Prozession durch den Wald). Der junge Hauptdarsteller spielt seinen Part gekonnt und glaubhaft, seine Komplizin, das Stadtmädchen, wirkt am Anfang des Films noch etwas gehemmt."

Nominierungen

Deutscher Filmpreis 2002: BELLA MARTHA (FBW-Prädikat siehe Informationen No.18, S.8) - Martina Gedeck (Bella Martha) - Marie-Lou Sellem für eine Auszeichnung als beste Darstellerin in "Verzauberte Emma oder Hilfe, ich bin ein Junge"

Cannes 2002 "New German Films": ABSOLUT WARHOLA - ANANSI - FICKENDE FISCHER - HILFE, ICH BIN EIN JUNGE

"Prix L'age d'or" und "Prix Cinédécouverte" der Cinematheque Brüssel: VOM HIRSCHKÄFER ZUM HAKENKREUZ

Impressum**Informationen No. 19, Juli 2002.**

Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel. Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden Schloß Biebrich, Rheingaustr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)